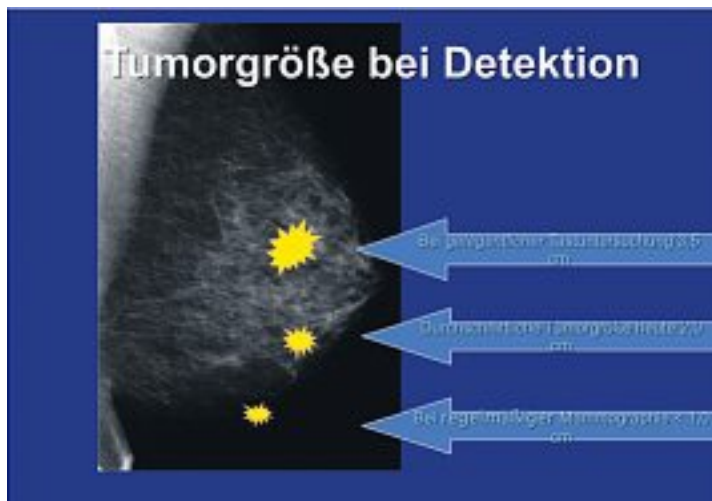


Mammographie-Screening



Bei regelmäßiger Mammographie können selbst kleinste Tumore gefunden werden.

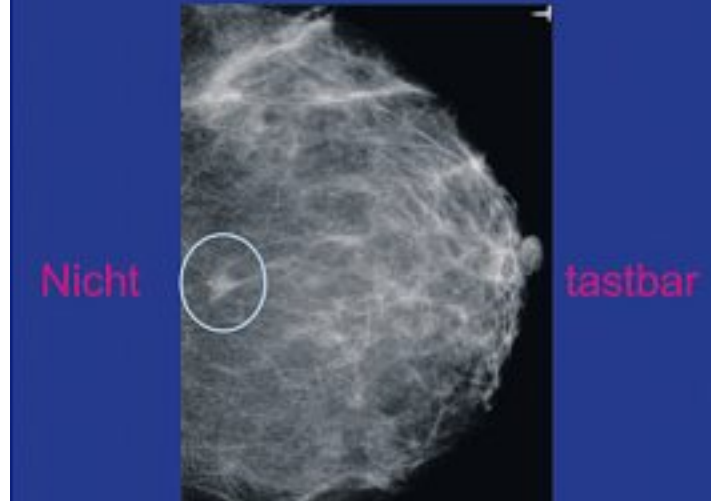
Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Europaweit entfallen 17,5 Prozent aller Krebstodesursachen auf diese Krankheit. Zirka 55.000 Frauen erkranken in Deutschland jährlich an einem Mammakarzinom, 17.500 sterben daran. Je früher der Krebs erkannt wird und je kleiner der Tumor bei der Entdeckung ist, umso besser sind die Heilungschancen. Etwa zehn Prozent aller Frauen erkranken im Laufe ihres Lebens daran, die meisten nach dem 50. Lebensjahr.

Das Mammographie-Screening ist zurzeit die einzige Früherkennungsmethode, die durch große Studien belegt ist, und nachweislich bei einer hohen Teilnehmerate zu einer Reduktion der Brustkrebssterblichkeit führen kann.

Zu dieser Untersuchung werden symptomlose Frauen im Alter zwischen dem 50. und dem 69. Lebensjahr bundesweit alle zwei Jahre eingeladen. Die Teilnahme am Screening-Programm ist freiwillig. Die Kosten werden durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Hierbei wird keine Praxisgebühr fällig. Privatpatientinnen müssen vor der Untersuchung die Kostenübernahme durch ihre Versicherung klären.

Durchführung des Mammographie-Screenings

Mit dem Mammographie-Screening ist im deutschen Gesundheitswesen ein qualitätsgesichertes Programm zur Brustkrebs-Früherkennung auf höchstem Niveau eingeführt worden. Ärzte können nur mit



Kleinste nicht tastbare Tumore.

einer speziellen Qualifikation und Zulassung teilnehmen. Die Mammographie-Aufnahmen werden von zwei qualifizierten Ärzten unabhängig voneinander ausgewertet. Hierdurch werden 25 Prozent mehr Karzinome entdeckt sowie 42 Prozent mehr kleine Karzinome. Die Senkung der Brustkrebssterblichkeit bei entdeckten Tumoren unter 1 cm beträgt 75 Prozent. Bei unterschiedlicher Bewertung der Mammographie-Aufnahmen werden die Bilder nochmals zusammen mit einem dritten Arzt analysiert. Bei einem auffälligen Befund in der Mammographie erhalten die Frauen eine umfassende medizinische Abklärung, die das gesamte Spektrum der Diagnostik mit Sonographie, Magnetresonanztomographie und Biopsie umfasst.

Neben den regelmäßigen Kontrollen der einzelnen Screeningzentren durch ein Refe-

renzzentrum wird eine tägliche technische Qualitätssicherung der Röntgenaufnahmen durch Physiker des Referenzzentrums durchgeführt, sodass sowohl die ärztliche als auch die technische Qualitätssicherung entsprechend der europäischen Leitlinien vorausgesetzt werden kann. Dementsprechend ist auch die zeitlich aufwändige Ausbildung der medizinisch-technischen Mitarbeiter.

Die Screening-Einheiten in Südhessen

Im Raum Südhessen, der Bereich bezieht sich auf die Kreise Groß-Gerau, Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Landkreis Bergstraße und Landkreis Odenwald, sind vier Untersuchungseinheiten etabliert worden. Diese sind Rüsselsheim, Darmstadt, Heppenheim und Erbach im Odenwald. Die Abklärungen bei zweifelhaf-

ten bzw. unklaren Befunden finden in Darmstadt und in Heppenheim statt.

In Darmstadt werden bereits seit zwei Jahren Screening-Mammographien durchgeführt. Die Ergebnisse entsprechen den europäischen Leitlinien. Eine Rezertifizierung der Einheit ist bereits erfolgt.

Die Sceningeinheit in Rüsselsheim ist seit April 2007, in Heppenheim seit August 2007 und in Erbach im Odenwald seit Mai 2008 tätig. Somit ist die Flächendeckung für Südhessen erreicht. Es wird erwartet, dass alle Frauen in dem Bereich bis Ende 2009 von der zentralen Stelle, die die Daten der Frauen zwischen 50 und 69 Jahren verwaltet, eingeladen werden.

Symptomfreie Frauen können jedoch jederzeit einen Termin über die Hotline-Nummer 0180-263666 erhalten. Frauen, die selbst einen Knoten tasten oder Brustbeschwerden haben, sollten sich an ihren Frauenarzt wenden, der eine weitere Abklärung veranlasst.

Ein solches Programm, das nach den EU-Leitlinien höchsten Qualitätsanforderungen entspricht, hat es in Deutschland bisher nicht gegeben. Das Ziel ist die Senkung der Brustkrebstodesfälle. Jeder der hier beteiligten Ärzte beurteilt pro Jahr die Mammographien von mindestens 5000 Frauen. Die Mammographie ist die beste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs.

Christa Katharina Schemel-Trumppfeller, Ober-Ramstadt



Paola Felix, Sängerin und Moderatorin: "Keine andere Erkrankung rettet den Frauen in ihrer aktivsten mittleren Lebensphase so viele Lebensjahre wie der Brustkrebs. Früherkennung ist der beste Weg zur Heilung."

Foto: Giorgio Balmetti

Brustkrebskommunikations-Kampagne

Standort Darmstadt:
Standort Rüsselsheim:
Standort Heppenheim:
Standort Erbach/Odw. :

Dieburger Straße 29-31
August-Bebel-Straße 52
Viernheimer Straße 2
Jahnstraße 26

Ärztehaus am Alice-Hospital
Gegenüber vom Stadtkrankenhaus
Am Kreiskrankenhaus
Am Schlosspark

Dr. Anne Brunier, Dr. Armin Dick
Programmverantwortliche Ärzte des Screening Südhessen
www.ein-teil-von-mir.de – www.kooperationsgemeinschaft-mammographie.de

Früherkennung

Darmstadt - Dieburger Str. 29

Rüsselsheim - August - Bebel 52

Heppenheim - Viernheimer Str. 2

Erbach Odenwald - Jahn Str. 26



**MAMMOGRAPHIE
SCREENING
PROGRAMM**

rettet Leben 0180-3626666